

Direkteinstieg - gehobener Dienst - Berufliche Schule

Beitrag von „direkt0815“ vom 16. August 2018 12:32

Guten Tag Forum!

Ich habe einige Fragen zum Direkteinstieg an einer Beruflichen Schule.

In meinem Fall würde es gerade um Baden-Württemberg gehen ... Antworten für andere Bundesländer interessieren mich aber auch.

Meine Ausgangslage:

- 3 Jahre Berufsausbildung
- 3 Jahre Geselle
- 1 Jahr Zivildienst
- 5 Jahre Studium, Dipl.-Ing. (FH)
- 8 Jahre Akademischer Mitarbeiter an FH
- Promotion, PhD in Mechanical Engineering
- 5 Jahre Entwicklungsingenieur in der Industrie

Ich bin zur Zeit schon 42 Jahre alt und habe auch einen Hauch zu viel auf den Rippen.
Verbeamtung wäre wegen Alter, Fett und Gesundheit kein Thema.

Meine Fragen drehen sich daher nur um einen eventuell zukünftigen "Lehrer in Anstellung" bis zum bitteren Ende.

Soweit mir bekannt, geht es für mich um den gehobenen Dienst in der Berufsschule, der Berufsfachschule, im Berufsvorbereitungsjahr und im Berufseinstiegsjahr,
da ich keinen Master-Level besitze und die Promotion als Privatvergnügen gewertet wird.

Angenommen, ich finde eine Berufsschule, welche passenden Mangel und Interesse hat, das offizielle Zulassungsraster "passt", sich zwei Lehrbefähigungen ableiten lassen,
das Regierungspräsidium final zustimmt und ich beginne die Ausbildung. Zwei Jahre inkl. der pädagogischen Schulung plus ein weiteres Bewährungsjahr.

Nun meine Fragen:

1. Mit wem hat man einen Vertrag während der dreijährigen Schulungs- und Bewährungsphase?
Mit der Schule oder dem Land?
2. Nach Ende der 3 Jahre, wie geht es dann weiter? Ist man aufgrund der "schulbezogenen Stellenausschreibung" über einen Folgevertrag zeitlich an die Schule gebunden?
3. Was hat man eigentlich als Direkteinsteiger im gehobenen Dienst nach der dreijährigen Schulungs- und Bewährungsphase in der Hand?

Ein Schriftstück mit der Bezeichnung Lehrer, oder Gewerbelehrer und Nennung der zwei

Lehrbefähigungen?

4. Wird dieses Schriftstück / dieser Abschluss in anderen Bundesländern anerkannt?
5. Gibt es neben den monetären Unterschied positive wie negative Erfahrungen bzgl. Unterschiede von "verbeamteten" und "angestellten" Direkteinstiegern?

Würde mich freuen, wenn das Forum mit einige Antworten liefern könnte.

Danke und Grüße.